

# Kreditinstitute: Rückläufige Bilanzsumme und gebremstes Kreditwachstum

Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen im ersten Quartal 2014

Norbert Schuh<sup>1</sup>

Trotz historisch niedriger Zinssätze kam es zu einem mäßigen Einlagenwachstum, das zuletzt von starken Zuwächsen bei Investmentfonds und Sozialversicherungsträgern geprägt war. Das Kreditwachstum nichtfinanzieller Unternehmen verflachte weiter. Rückgängen bei kurzfristigen Krediten standen starke Anstiege bei langfristigen Krediten gegenüber. Bei den Krediten an private Haushalte gab es – ausschließlich bedingt durch Wohnbaukredite – zuletzt wieder einen Zuwachs.

## 1 Weiterhin rückläufige unkonsolidierte Bilanzsumme

Die unkonsolidierte Bilanzsumme der österreichischen Kreditinstitute reduzierte sich im ersten Quartal 2014 um weitere 3,0 Mrd EUR oder 0,3% auf 925,0 Mrd EUR und erreichte den niedrigsten Wert seit Ende 2007 (900,0 Mrd EUR). Ein durchgängiger Rückgang ist seit Ende 2011 zu beobachten. Für den Rückgang in Höhe von

86,9 Mrd EUR oder 8,6% war vor allem der Zwischenbankverkehr im In- und Ausland verantwortlich.

Die Top-3-, Top-5- bzw. Top-10-Banken machten Ende März 2014 jeweils 28,8% (+0,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahresende 2013), 36,0% (+0,4 Prozentpunkte) bzw. 49,0% (+0,3 Prozentpunkte) der gesamten Bilanzsumme aus.

Grafik 1

### Ungkonsolidierte Bilanzsumme der in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute



Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, [norbert.schuh@oenb.at](mailto:norbert.schuh@oenb.at). Der Autor dankt den Mitarbeitern der Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen für wertvolle Vorarbeiten.

## 2 Wohnbaukredite und langfristige Unternehmenskredite steigen an<sup>2</sup>

Der um Wechselkurseffekte, Abschreibungen und Reklassifikationen bereinigte Jahresveränderungswert des Volumens von Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen in Österreich lag

im März 2014 bei 0,2 %. Anfang des Jahres 2013 erreichte dieser Wert noch 1,5 %. Angesichts des extrem hohen Einlagenbestands bei den nichtfinanziellen Unternehmen (52,5 Mrd EUR) – die Unternehmen könnten damit Investitionsvolumina von fünf Quartalen finanzieren – bei gleichzeitig historisch

Grafik 2

### Bereinigte Veränderung der Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen im Vorjahresvergleich



Grafik 3

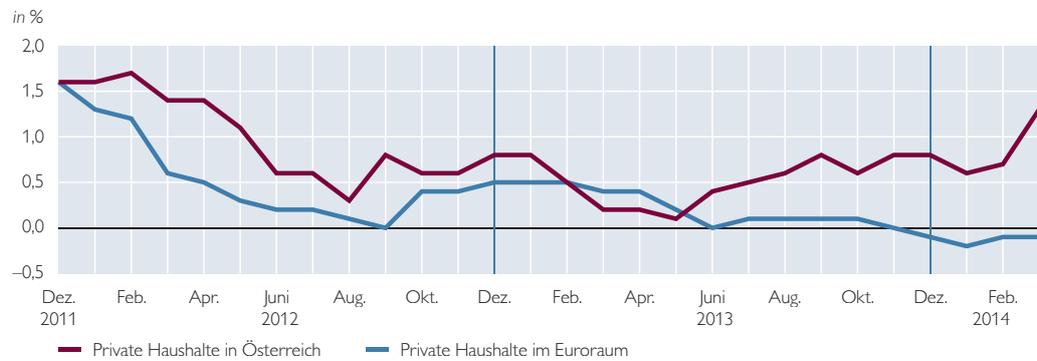
### Beitrag der Komponenten zum Wachstum der Unternehmenskredite



<sup>2</sup> Im Folgenden werden Daten der Monetärstatistik benützt, da die Standveränderungen um nichttransaktionsbedingte Veränderungen bereinigt werden können.

Grafik 4

**Bereinigte Veränderung der Kredite an private Haushalte im Vorjahresvergleich**



Quelle: OeNB, EZB.

niedrigen Einlagenzinssätzen kann aber davon ausgegangen werden, dass die Wachstumsverlangsamung bei den Krediten vorrangig nachfrageseitig begründet ist.

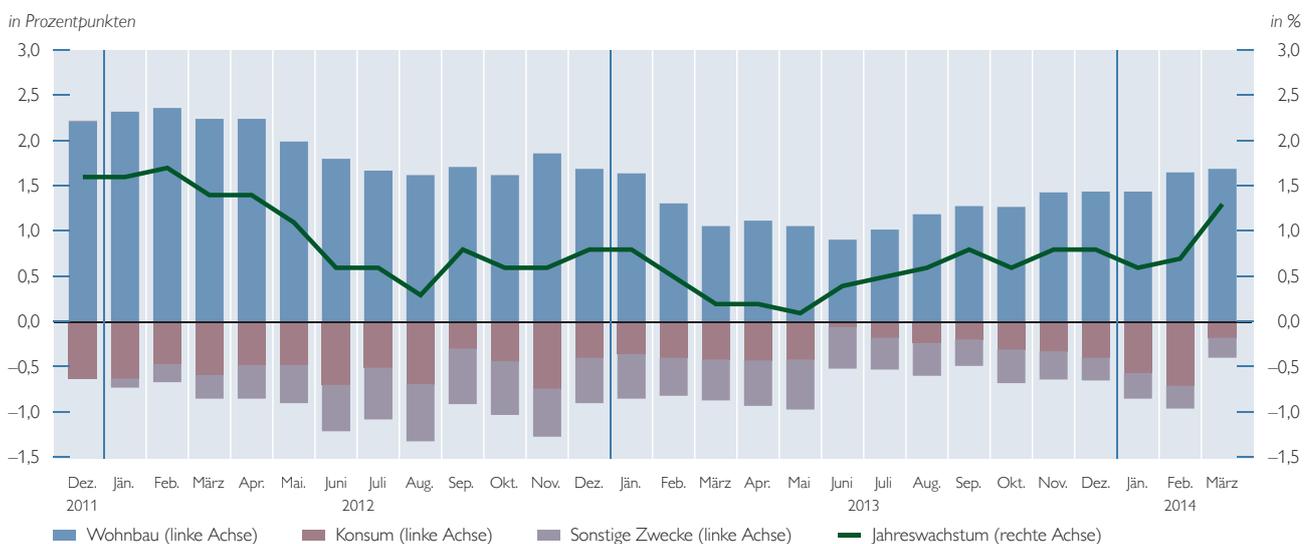
Außerdem zeigte sich, dass die Unternehmen die niedrigen Zinssätze nützten, um ihre Finanzierung auf eine stabilere Basis zu bringen. Das Kreditwachstum war in Österreich ausschließlich von längerfristigen Krediten (vorrangig Investitionskrediten) getrie-

ben, während kurzfristige Finanzierungen zurückgingen.

Während Kredite mit einer Laufzeit bis ein Jahr im März 2014 ein Jahreswachstum von -4,9% auswiesen und damit einen Wachstumsbeitrag von -1,5 Prozentpunkten des gesamten Kreditwachstums an Unternehmen ausmachten, stiegen die Kredite mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahren um 4,7% (Wachstumsbeitrag von +0,9 Prozentpunkten). Kredite

Grafik 5

**Beitrag der Verwendungszwecke zum Kreditwachstum privater Haushalte**



Quelle: OeNB.

mit einer Laufzeit über fünf Jahre erhöhten sich um 1,1% und trugen 0,9 Prozentpunkte zum Wachstum der Unternehmenskredite bei.

Ein Vergleich der Entwicklung der Kredite an Unternehmen in Österreich mit jenen in Deutschland bzw. dem Durchschnitt des Euroraums zeigt die noch immer relativ günstige Situation der heimischen Unternehmen. Die Wachstumsrate der Kredite an Unternehmen in Österreich lag im März 2014 mit 0,2% über jener Deutschlands (-0,3%) und deutlich über dem des Euroraum-Durchschnitts von -3,0%. Der Kreditrückgang im Euroraum ist auf Länder mit wirtschaftlichen Problemen wie Spanien (-9,7%) und Italien (-4,4%) zurückzuführen.

Beim Wachstum der Kredite an private Haushalte in Österreich zeichnete sich seit Mai 2013 (+0,1%) ein leichter Aufwärtstrend ab, der sich im ersten Quartal 2014 beschleunigte. Per Ende März 2014 betrug das Wachstum der Kredite an private Haushalte 1,3%. Das Volumen der im Euroraum an private Haushalte vergebenen Kredite, die seit Mitte 2013 stagnierten, geht seit Dezember 2013 leicht zurück.

Ausschließlich Wohnbaukredite verzeichneten in den letzten beiden Jahren ein Wachstum; Konsumkredite und Kredite für sonstige Zwecke waren dagegen seit Dezember 2011 rückläufig.

### 3 Starkes Einlagenwachstum von Investmentfonds

Die Einlagen aller österreichischen Nichtbanken beliefen sich im März 2014 auf 299,3 Mrd EUR. Im Jahresabstand wuchsen sie im März 2014 um 1,1% (März 2013: +0,9%). Dabei konnten kräftige Zuwächse bei Sonstigen Finanzintermediären (+11,7%), für die vor allem Investmentfonds verantwortlich zeichneten, und bei den Sozialversicherungsträgern, die sich im

Tabelle 1

#### Einlagen von österreichischen Nichtbanken

	Stand	Jahresabstand	
		März 2014	März 2013
	in Mio EUR	in %	
Insgesamt	299.338	1,1	0,9
Private Haushalte	213.857	0,4	0,7
Nichtfinanzielle Unternehmen	52.532	0,7	0,9
Sonstige Finanzintermediäre	13.119	11,7	-1,8
Versicherungen und Pensionskassen	5.146	2,4	-0,8
Sonstiger Staat	11.222	6,2	-0,8
Zentralstaat	3.462	-3,9	47,4

Quelle: OeNB.

Sektor Sonstiger Staat (+6,2%) befinden, beobachtet werden. Die privaten Haushalte wiesen einen Zuwachs von 0,4% aus.

Bei den privaten Haushalten setzte sich angesichts der niedrigen Zinssätze und einer flachen Zinsstrukturkurve der Trend zu einer Umschichtung zugunsten täglich fälliger Einlagen weiter fort. Während täglich fällige Einlagen im 12-Monats-Abstand um 7,3% zulegten, gingen die Einlagen mit Bindungsfrist um 3,8% zurück. Sparer suchen in Zeiten mangelnder Orientierung nach

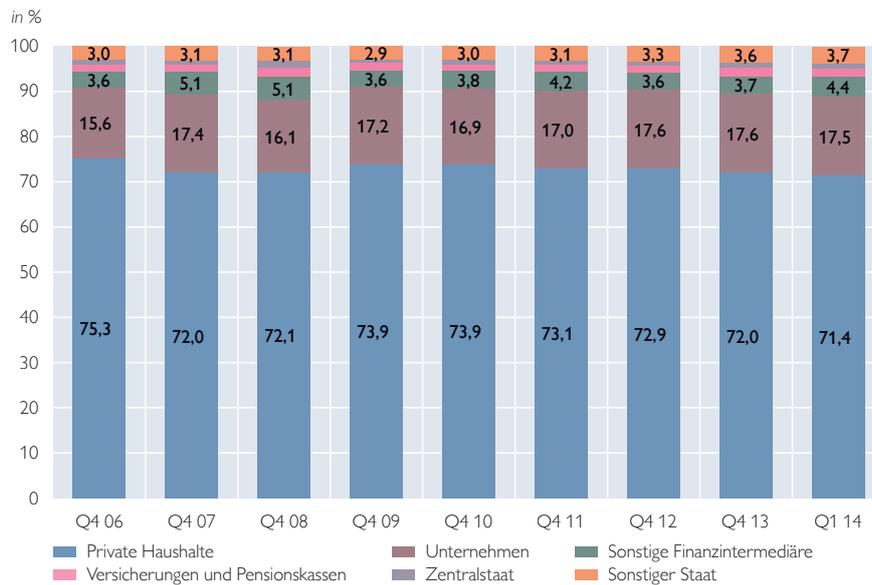
Tabelle 2

#### Einlagen von privaten Haushalten

	Stand	Jahresabstand	
		März 2014	März 2013
	in Mio EUR	in %	
Insgesamt	213.857	0,4	0,7
Täglich fällig	83.610	7,3	13,5
Einlagen mit Bindungsfrist	130.154	-3,8	-5,5
Bindungsfrist bis 1 Jahr	63.496	-8,0	-12,4
Bindungsfrist 1 bis 2 Jahre	27.557	5,9	17,9
Bindungsfrist über 2 Jahre	39.101	-2,8	-4,8

Quelle: OeNB.

### Sektorale Verteilung der Einlagen



größtmöglicher Flexibilität, um jederzeit rasch auf Veränderungen reagieren zu können. Gleichzeitig wenden sich private Haushalte verstärkt alternativen Veranlagungsformen wie Investmentfonds zu.

Obwohl der Anteil der Einlagen der privaten Haushalte an den Gesamteinlagen seit Ende 2006 um fast 4 Prozentpunkte zurückging, sind sie mit 71,4% noch immer der mit Abstand wichtigste Sektor im Bereich der Einlagen.

Die Liquiditätspräferenz angesichts der niedrigen Zinssätze lässt sich in längerfristiger Betrachtung auch aus Grafik 7 ablesen. Ende des Jahres 2009 lagen rund 38% der Einlagen auf täglich fälligen Konten. Per Ende März 2014 war dieser Anteil auf mehr als 46% angestiegen.

Im ersten Quartal 2014 wurden allerdings die täglich fälligen Konten aller Sektoren abgebaut. Dafür verantwortlich waren die nichtfinanziellen Unternehmen und der Sonstige Staat (Länder, Gemeinden und Sozialver-

sicherungsträger), die einen Teil ihrer täglich fälligen Gelder aufgrund von Angeboten der Banken in Einlagen mit Kündigungsfrist umschichteten. Die Einlagen mit Kündigungsfrist erhöhten sich um 3,1 Mrd EUR (+1.300%).

### Einlagen von inländischen Nichtbanken nach Fristigkeit



## 4 Weiterhin günstige Finanzierungsbedingungen für nichtfinanzielle Unternehmen und private Haushalte

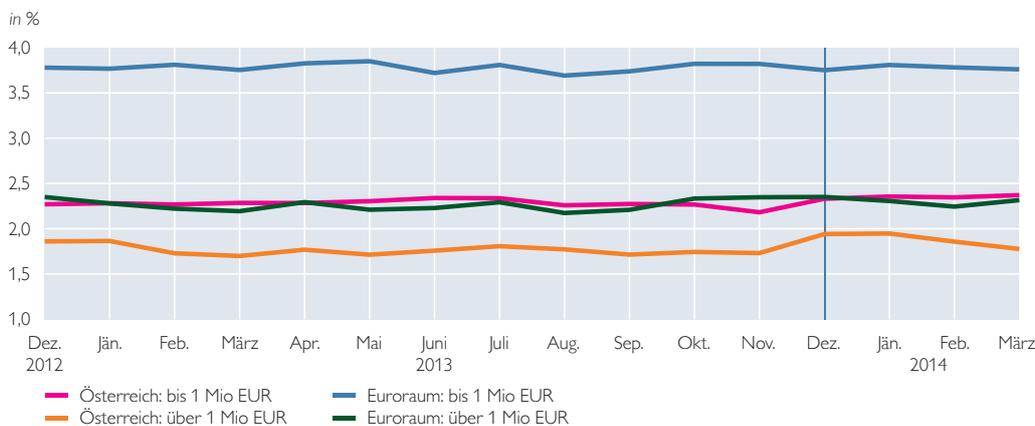
### 4.1 Deutlich niedrigere Zinssätze für österreichische nichtfinanzielle Unternehmen

Obwohl die Zinssätze für Kredite bis 1 Mio EUR – diese betreffen häufig Kredite an kleine und mittlere Unter-

nehmen (KMUs) – seit November 2013 leicht anzogen, konnten die KMUs nach wie vor von deutlich günstigeren Kreditzinssätzen als Unternehmen des gesamten Euroraums profitieren. So bezahlten österreichische Unternehmen im laufenden Jahr für Kredite bis 1 Mio EUR im März 2014 mit 2,37% um fast 40% weniger an Zinsen als Unternehmen im Euroraum. Für Kredite über

Grafik 8

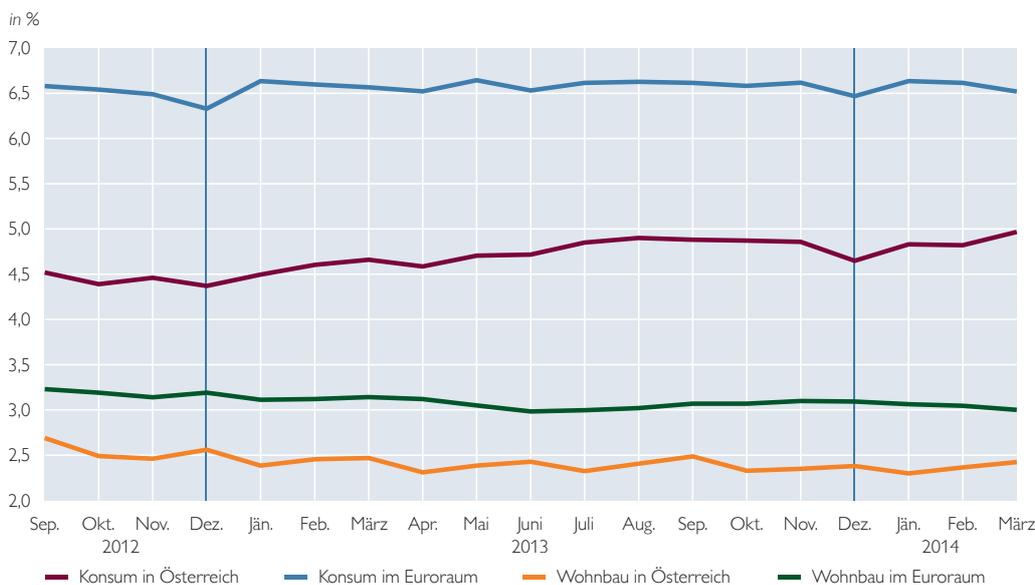
#### Kreditzinssätze für nichtfinanzielle Unternehmen im Neugeschäft



Quelle: OeNB, EZB.

Grafik 9

#### Kreditzinssätze für private Haushalte im Neugeschäft



Quelle: OeNB, EZB.

Tabelle 3

### Ausgewählte Kennzahlen aus dem Bereich der Finanzstatistik

unkonsolidiert	Stand	Jahresabstand	
	März 2014	Q1 14	Q1 13
Anzahl der Hauptanstalten	788	-20	-15
Anzahl der Auslandstöchter (>25%)	93	-8	-4
	<i>in Mio EUR</i>	<i>in %</i>	
Bilanzsumme	925.014	-3,0	-5,8
Einlagen von Nichtbanken <sup>1</sup>	299.337	0,6	0,9
Kredite an Nichtbanken <sup>1</sup>	326.517	-0,2	0,2
Kredite an private Haushalte <sup>1</sup>	139.016	1,3	0,2
Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen <sup>1</sup>	140.325	0,2	1,5
Vermögensbestand Pensionskassen	17.798	5,9	6,9
Verwaltetes Vermögen Investmentfonds	151.010	-0,2	7,3
	<i>in %</i>	<i>in Prozentpunkten</i>	
Anteil der FW-Kredite an Gesamtkrediten	12,1	-1,9	-3,1
Anteil der Kredite in JPY an FW-Krediten insgesamt	3,7	-1,8	-0,1
Anteil der Kredite in CHF an FW-Krediten insgesamt	90,1	4,5	-1,4

Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Monetärstatistik: Der Jahresabstand ist um nichttransaktionsbedingte Veränderungen bereinigt.

1 Mio EUR (1,78% im März 2014) betrug der Zinsvorteil in Österreich zuletzt (März 2014) -0,53 Prozentpunkte. Das historisch niedrige Zinsniveau hält nun schon seit Anfang 2009 an. Für Kredite bis 1 Mio EUR liegt der Zinssatz seit Dezember 2011 unter 3%. Der Zinssatz für Kredite über 1 Mio EUR liegt seit August 2012 sogar unter der 2-Prozent-Marke.

#### 4.2 Zinsvorteil für Konsumkredite bei 30%

Auch die Zinssätze für Konsumkredite in Österreich zogen im ersten Quartal 2014 leicht an. Im März 2014 lagen sie bei 4,97%. Ein Konsument im Euroraum musste durchschnittlich 6,52% und damit um rund 30% mehr bezahlen.

Der Zinssatz für Wohnbaukredite betrug im März 2014 2,42% und lag geringfügig über dem Jahresdurchschnitt des Vorjahres (2,39%). In diesem Kreditsegment musste im Euroraum durchschnittlich knapp ein Viertel mehr an Zinsen aufgewendet werden.